September 2023 HANDWER

in Bremen und Bremerhaven



Evolution in der Kfz-Ausbildung

Ergebnisse des Projekts DIAKOM-E sollen selbstständiges Lernen voranbringen.

Konjunkturmotor Klimaschutz

Rund drei Millionen Handwerker wirken an der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende mit.





INHALT





16

19

20

HANDWERK AKTIV

Süße und musikalische Meisterwerke	24
Maler-Innung entert die "Alex"	25
Cyberkriminalität auch in kleinen Firmen	26

IM FOKUS

Fachkräftemangel	schon	vor 50	lahren	
raciiki ai teilialigei	SCHOIL	VUI DU	Jannen	

NEWS / BETRIEBE

Vom Pinsel zum Plotter	28
Bürgerpark profitiert von Firmenjubiläum	28
Smarte E-Technik	29
100 Jahre Baubetrieb	29
Austausch Bau- und Verkehrspolitik	30
Klimaschutz bietet großes Potenzial	30
Baumeister "on air"	31
Werkstattgespräch in Bremerhaven	31
KH-Vorstand Bremerhaven wiedergewählt	31

PERSONALIEN

Nach der Ausbildung in die Weiterbildung	32
Neuer Kollege im Team der Schweißerei	32
Verstärkung im Kompetenzzentrum	32
Kammer begrüßt neue Justiziarin	3.
Neuer Digitallotse an Bord	33
40 Jahre im selben Betrieb	34
Handwerk trauert um Sieghardt Reinhardt	34
Jubiläen und Geburtstage	3!

VERANSTALTUNGEN

September 2023	3

SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	3
Betriebsbörse	3
Impressum	3

Yurz vor dem Beginn des Ausbildungsjahres haben wir rund 15 Prozent mehr abgeschlossene Ausbildungsverträge verzeichnet als im Vorjahreszeitraum. 66

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

es ist eine spannende Zeit, die wir gerade durchleben. Viele Handwerksbetriebe haben nach wie vor gut zu tun. Doch in einer unserer größten Branchen steht die Konjunkturampel schon seit einiger Zeit auf Gelb. Immer höhere Baukosten und die gestiegenen Zinsen haben den Wohnungsneubau zum Erliegen gebracht. Als Stütze erweist sich immerhin das Sanierungs-Geschäft. Hier gibt es nach wie vor viel zu tun. Und das wird sich aufgrund der Veränderungen, die der Klimaschutz mit sich bringt, aller Voraussicht nach auch nicht so schnell ändern. Schon heute, so aktuellen Zahlen des ZDH, wirken mehr als drei Millionen Handwerkerinnen und Handwerker an der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende mit. Künftig werden es noch mehr sein – vorausgesetzt, das Handwerk findet genügend junge Menschen.

Hier gibt es durchaus Grund zur Zuversicht. Kurz vor dem Beginn des Ausbildungsjahres haben wir rund 15 Prozent mehr abgeschlossene Ausbildungsverträge verzeichnet als im Vorjahreszeitraum. Besonders groß war das Plus bei den Berufen mit hoher Relevanz für den Klimaschutz. Unsere Botschaft, dass man mit einer Ausbildung im Handwerk viel für den Klimaschutz leisten kann, und zwar hauptberuflich, scheint bei nicht wenigen jungen Menschen anzukommen.

Wenn es uns gelingen sollte, diesen Trend fortzusetzen, hätten wir für die Zukunft des Handwerks mehr als einen wichtigen Meilenstein erreicht. Deshalb möchte ich alle Handwerksbetriebe ermutigen, beim Thema Ausbildung nicht locker zu lassen. Auf Wunsch stehen wir Ihnen, liebe Handwerkerinnen und Handwerker, gerne zur Seite. Wir beraten Sie zum Beispiel bei der Einrichtung neuer Ausbildungsplätze sowie zur Förderung von Auszubildenden und vermitteln Ihnen nach Möglichkeit auch geeignete Bewerberinnen und Bewerber.

Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Thomas Kurzke

Präses des Handwerkskammer Bremen

TITELTHEMA

Die Möglichmacher

AUS-/WEITERBILDUNG

Freisprechungen in Bremerhaven

Evolution in der Kfz-Ausbildung

Handwerks-Basics für Arbeitssuchende

Freisprechungen in Bremen

Kfz-Azubis sind startklar

Wie Handwerksunternehmen mit ihren Dienstleistungen und Produkten die Räder der Wirtschaft am Laufen halten.

Die Möglichmacher

Das Handwerk in Bremen und Bremerhaven ist so vielfältig wie seine rund 5.400 Mitgliedsbetriebe. Viele von ihnen erbringen ihre Leistungen sowohl für private als auch für gewerbliche Auftraggeber. Andere haben sich auf eine Kundengruppe spezialisiert. Zu ihnen gehören diejenigen, die als technische Dienstleister buchstäblich die Räder am Laufen halten, zum Beispiel in der Industrie oder in den Häfen. Drei von Ihnen stellt HiBB in dieser Ausgabe vor.

Wärmetauscher für die ganze Welt

Produkte des Bremer Handwerksunternehmens Wichmann & Ullrich sind Herzstücke von Lebensmittel-Produktionsanlagen und halten Spezialbaumaschinen am Laufen.

sondern auch auf

Erfahrung und ein

gutes Gespür. Das

fliegen die Bremer

wandfrei läuft.

erst, wenn alles ein-

Die Lebensmittelproduk-

tion ist aber nicht der einzige

ist echtes Handwerk." Nach Hause

■ Wenn sich Verbraucherinnen und Verbraucher Produkte von deutschlandweit bekannten Marken wie Böklunder, Rügenwalder Mühle oder Like Meat schmecken lassen, hat das Bremer Handwerksunternehmen Wichmann & Ullrich einen wichtigen Anteil daran.

Die Firma hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Einbau von Wärmetauschern für Produktionsanlagen spezialisiert, die unter anderem in der Lebensmittelindustrie verwendet werden. Am Firmenstandort in Huckelriede entwerfen und produzieren die rund 30 Mitarbeitenden maßgeschneiderte Lösungen für Kunden in aller Welt. Die Größe der Wärmetauscher, die je nach Bedarf Luft abkühlen oder erhitzen können, variiert dabei – je nach Größe der Produktionsanlage. Einige Geräte sind so groß wie ein Umzugskarton, andere füllen einen ganzen Raum aus. Geschäftsführer Karsten Klütz erinnert sich an den bisher größten Wärmetauscher, der die Produktionshalle verlassen hat. Eingesetzt wird das rund 3,2 Tonnen schwere Teil mit den Ausmaßen einer Pkw-Garage in einer Trocknungsanlage für Holzhackschnitzel in Frankreich.

Bei den Produkten von Wichmann & Ullrich handelt es sich um Einzelstücke oder kleine Serien von maximal 200 Stück. "Wir verstehen uns als Manufaktur", sagt Karsten Klütz. Der Maschinenbauingenieur leitet das seit rund 50 Jahren existierende Handwerksunternehmen seit 2013. Statt große Mengen aus dem Katalog zu verkaufen, setzen er und seine Mitarbeitenden auf individuelle Beratung

und Service. "Wir haben immer das Ziel, dass unsere Kunden genau das Produkt bekommen, das sie wirklich brauchen, um ihre Anlage möglichst effizient betreiben zu können."

Die Beratung erstreckt sich aber nicht nur auf das Design und den Bau der jeweiligen Produkte, sondern auch auf deren Einbau und den Betrieb in den weltweit verstreuten Produktionsanlagen. Obwohl das Handwerksunternehmen großen Wert auf die Qualität und Langlebigkeit seiner Wärmetauscher legt – jedes Teil wird vor der Auslieferung vier Mal intensiv getestet kann es hin und wieder Servicebedarf geben, zum Beispiel bei der Integration der Wärmetauscher in industrielle Produktionsstraßen. Hier sieht Karsten Klütz eine weitere Stärke seines Unternehmens: "Bei Bedarf fliegen wir auch nach Norwegen oder Canada und schauen uns die gesamte Anlage, in die unser Wärmetauscher eingebaut ist, genau an. Bei der Fehlersuche kommt es nämlich nicht nur auf exakte Messwerte an.

> Beim Bau der Geräte müssen oft Tausende Schweißpunkte gesetzt werden. Dafür hutzt das Bremer Handwerksunternehmen auch Roboter.

Bereich, in dem die Wärmetauscher aus der Hansestadt zum Einsatz kommen. Die komplexen Apparaturen aus Edelstahl werden auch für die Ölkühlung in Lokomotiven sowie in Getrieben für Klappbrücken und in Spezialbaumaschinen eingesetzt. Verbraucherinnen und Verbraucher profitieren also auf vielerlei Art und Weise von den Leistungen des Huckelrieder Handwerksunternehmens, zum Beispiel dann, wenn sie mit dem Hochgeschwindigkeitszug durch den 57 Kilometer langen Gotthard-Basistunnel in der Schweiz fahren. Die Wärmetauscher in den gewaltigen Tunnelbohrmaschinen namens "Heidi, Sissi und Gabi" waren made in Bremen.



ZIMMERMANN Geschäftsführer Peter Eickworth (r.) zeigt eine Positionsleuchte, wie sie an de Flügelspitzen von Passagierflugzeugen montiert wird. Die Eickworth GmbH hat die Werkzeuge für deren Herstellung entworfen und gebaut. Geschäftsfü André Kuhn (l.) zeigt ein Strukturbauteil für eine zivile Trägerrakete, da rth GmbH für den Hersteller fertigt.

Zu Lande, in der Luft und im Weltall

Wenn sich Airbus-Flugzeuge oder Ariane-Raketen in die Luft erheben, Siemens-Windräder grünen Strom produzieren oder Autos von BMW, Mercedes oder Volkswagen von A nach B fahren, hat die Max Eickworth GmbH mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Beitrag dazu geleistet.

Der ursprünglich als Modellbauer und Tischlerei gegründete Bremer Handwerksbetrieb hat sich im Laufe seiner mehr als hundertjährigen Geschichte als Dienstleister für diverse Industrieunternehmen überregional einen Namen gemacht.

Mit Holz arbeiten die 33 Mitarbeitenden zwar gelegentlich noch, das bestimmende Material ist heute aber Aluminium. 20 bis 25 Tonnen des Leichtmetalls verarbeitet die Firma pro Jahr, hinzu kommen einige Tausend Kilogramm Werkzeugstahl und Kunststoff. Was sie aus den verschiedenen Werkstoffen herstellt, sorgt unter anderem dafür, dass die Industrie ihre Produkte mit dauerhaft hoher Qualität fertigen kann. Außerdem produziert sie selbst einzelne Bauteile oder kleine Serien.

Das Handwerksunternehmen beschreibt sich selbst als "kleines, aber feines Rädchen an zentraler Stelle im anspruchsvollen Getriebe des industriellen Ingenieurbaus". Was damit gemeint ist, erschließt sich dem Besucher bei einem Rundgang durch die Firmenhallen und Büros in Bremen-Arsten. Dort gehen unter anderem Ingenieure, Meister, technische Modellbauer, Produktdesigner, Zerspanungsmechaniker und Feinwerkmechaniker ihren Berufen nach. Mithilfe von modernsten Computerprogrammen und Metallbearbeitungsmaschinen stellen die Spezialisten zum Beispiel Lehren her, mit deren Hilfe die

Automobilindustrie Karosserieteile bei Stichproben auf wenige Hundertstelmillimeter genau vermessen und prüfen kann. An

anderer Stelle entstehen besondere Metall-Schablonen. Flugzeugbauer benötigen sie zum Beispiel, um Bohrungen aufs Genaueste zu positionieren.

Dass die Max Eickworth

GmbH diesen hohen Anforderungen entspricht, belegt sie mit der Qualitätsmanagement-Zertifizierung nach DIN EN 9100 für Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung.

Großen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Geschäftsführer André Kuhn weist nicht ganz ohne

Stolz auf die Kammer- und Landessieger in mehreren technischen Berufen hin, die das Unternehmen schon hervorgebracht hat. Um den Nachwuchs zu motivieren, betont er immer wieder die vielen Chancen und Möglichkeiten, die gut ausgebildeten Fachkräften in der Branche offenstehen. Mit einem kurzen Satz bringt er es auf den Punkt: "Arbeite heute an Dingen, die morgen die Welt verändern!"

> Formen und Vorrichtungen für die Flugzeugproduktion

> > Der Modellbau gehört zu den ältesten Disziplinen des Unternehmens. "Während es in früheren Jahrzehnten

hauptsächlich um manuell hergestellte Gussformen, zum Beispiel für Pumpengehäuse, ging, fertigen wir heutzutage mit computergestützten Ferti-

> gungs- und Messmaschinen sowie mithilfe des 3-D-Drucks unter anderem Spezialwerkzeuge und Sondervorrichtungen

für die Luftfahrtindustrie", sagt Geschäftsführer Peter Eickworth. Als Landesinnungsmeister der Landesinnung Modellbau Niedersachsen Bremen engagierte er sich viele Jahre für sein Handwerk.

2020 hat diese wichtige Rolle André Kuhn, sein Partner in der Geschäftsführung der Max Eickworth GmbH, übernommen. Der Bremer Handwerksbetrieb hilft Indus-

trieunternehmen aber nicht nur dabei, Produkte herzustellen. Es fertigt auch Spezialwerkzeuge und produziert selbst Bauteile in Einzelanfertigung oder kleinen Serien. Für den Flugzeugbauer Airbus haben die Bremer mehr als 60 verschiedene Elemente für unterschiedliche Flugzeugtypen im Programm, vom A320/321 über den Militärtransporter A400M bis hin zum Eurofighter. Selbst im Weltraum ist das eine oder andere Teil made in Bremen schon gewesen. Nach der Verwendung bleibt von den Strukturbauteilen für zivile Trägerraketen aber meistens nichts übrig, sie verglühen beim Wiedereintritt in die Atmosphäre.

Modellbau für die Industrie gehört zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Die Modelle dienen unter anderem als "Urmeter" für die Serienproduktion.

Doktoren für E-Motoren und Antriebssysteme

Häfen und Lebensmittelproduktion sind das Herz der Bremerhavener Wirtschaft. Dass es im Takt bleibt, dafür sorgen auch die Handwerksbetriebe aus dem Gewerk Elektromaschinenbau. Zu ihnen gehört die Elektrotechnik Jantzen GmbH im Fischereihafen. Das Unternehmen hat sich unter anderem auf elektrische Antriebe und Automatisierungstechnik spezialisiert – und hält damit buchstäblich alles am Laufen.

■ Die 25 Mitarbeitenden des traditionsreichen Betriebs fühlen sich auf den
Ladebrücken der Containerterminals
ebenso zu Hause wie in den Hallen und
Kühlhäusern der großen Lebensmittelproduzenten. Hier warten und reparieren sie bis zu acht Tonnen schwere
Elektromotoren, dort halten sie automatisierte Produktionsstraßen instand, installieren Kompressorantriebe für Kühlsysteme oder programmieren moderne
Steuerungstechnik. Außerdem bauen
und installieren sie für ihre gewerblichen
Kunden komplette Schaltanlagen.

Dieses breite Angebotsspektrum kommt den Bremerhavener Elektro-Spezialisten häufig zugute. Denn zwischen den einzelnen Disziplinen gibt es viele Schnittpunkte. Wenn ein Unternehmen alle abdecken kann, kann das seinen Kunden Zeit und Geld sparen. Geschäftsführer Matthias Holler erläutert: "Viele Auftraggeber möchten heutzutage alles in einer Hand wissen. Das erstreckt sich bei der Wartung eines Elektromotors beispielsweise auf den Ausbau, die eigentliche Wartung oder Instandsetzung und den Einbau inklusive exakter Ausrichtung bis hin zur Integration in eine Produktionsanlage und zur zustandsorientierten Instandsetzung."

Mit Letzterem beschreibt Matthias Holler eine Leistung,
die heutzutage immer
mehr nachgefragt
wird. Bei der zustandsorientierten
Instandsetzung
überholen die
Elektromaschinenbauer Motoren oder
Generatoren nicht
alle paar Jahre nach
einem vorher festgelegten Wartungsplan, sondern

erstellen mithilfe moderner Messtechnik, die zum Beispiel mechanische Schwingungen erfasst, eine Prognose, wann eine Wartung ansteht. Für den Kunden ergibt sich dadurch der Vorteil, dass eine Maschine in technisch noch gutem Zustand so lange laufen kann, bis sie tatsächlich überholt werden muss. Auf der anderen Seite können die E-Handwerker auch verfrühten Verschleiß feststellen und so unnötige Produktionsausfälle verhindern. "Mit guter Messtechnik lässt sich zum Beispiel bei einem Getriebe feststellen, welches einzelne Zahnrad einen Defekt hat", erklärt Matthias Holler.

bestehen häufig seit Jahrzehnten. Wenn wir einem Kunden in einer Notsituation aus der Klemme helfen, trägt das zu einer engen Bindung bei", sagt Matthias Holler.

Aber auch, wenn es darum geht, Energie zu sparen, sind die Kenntnisse und Fähigkeiten der Elektromaschinenbauer gefragt. "Kühlenergie ist mit die teuerste Energie. Deshalb kann es sich für ein großes Industrieunternehmen, dass ein Kühlhaus betreibt, schon lohnen, einen Motor einbauen zu lassen, bei dem der Wirkungsgrad nur ein Prozent besser ist", sagt Matthias Holler.

Beitrag zum Energiesparen

Defekte lassen sich also nicht immer vermeiden – und können im schlimmsten Fall teure Unterbrechungen verursachen. Gerade im schnelllebigen Containerumschlag oder in großen, industriellen Produktionsanlagen ist Zeit Geld. Im Fall der Fälle müssen

eine Recyclinganlage für

Defekte also so schnell wie möglich behoben werden. "In unserem Geschäft ist Flexibilität enorm wichtig", sagt Matthias Holler. In Notfällen ist das Unternehmen,

das Unternehmen,
das seit 2015 zur
Steinlen-Gruppe im
niedersächsischen
Burgwedel gehört,
deshalb auch nach
Feierabend, an Wochenenden oder Feiertagen zur Stelle. "Unsere

Kundenbeziehungen

Die anspruchsvollen Tätigkeiten im Elektromaschinenbau erfordern von
den Mitarbeitenden
ein hohes Knowhow. Aus diesem
Grund engagiert
sich Elektrotechnik
Jantzen wie viele
Handwerksunternehmen stark in der Nachwuchsförderung. Holler:
"Wir legen großen Wert auf
die Ausbildung, bilden unsere

Fachkräfte im eigenen Haus aus und bieten ihnen auch Weiterbildungsmöglichkeiten." Der Erfolg gibt ihm Recht. In den vergangenen Jahren haben mehrere Landessieger und sogar ein Bundessieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks ihre Ausbildung bei Elektrotechnik Jantzen absolviert. Zum 25-köpfigen Team gehören insgesamt sieben Meister.



Fachkräfte-Nachwuchs für das Handwerk in der Stadt Bremen

Das Handwerk steht vor enormen Herausforderungen. Nicht nur für die Umsetzung des Klimaschutzes benötigt es jede Menge Fachkräfte. Ausgebildet werden diese traditionellerweise im Handwerk selbst.

Jedes Jahr schließen rund eintausend ehemalige Azubis ihre Prüfungen erfolgreich ab. Die Übergabe der Gesellenbriefe und die traditionelle Freisprechungsfeier der jeweiligen Innung sind der Ziel- und Höhepunkt ihrer Ausbildung. Auch bei den

diesjährigen Sommer-Freisprechungen freuten sie sich zusammen mit ihren Ausbildungsbetrieben über ihren Erfolg. Mit ihren Gesellenprüfungen haben sie den Grundstein für eine viel versprechende berufliche Laufbahn gelegt.



■ Tischler

Der Tischlerberuf erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei jungen Leuten. Bei der Frei-

sprechungsfeier sprach die Innung insgesamt 33 junge Tischlerinnen und Tischler sowie 15 Fachpraktikerinnen und -praktiker aus den Sommer und Winterprüfungen frei. Pia Bartusch (Ausbildungsbetrieb Dühnfort & Hippchen) erhielt eine Belobigung und eine Urkunde wegen herausragender Leistungen und als Publikumsliebling. Thilo Bühring freute sich über eine Urkunde wegen hervorragender Leistungen und den zweiten Platz im Wettbe-

werb "Die Gute Form". Auch sein Ausbildungsbetrieb Tischlerei Berndt wurde mit einer Urkunde ausgezeichnet. Sarah Hänschen (Gebr.

Bähr) erhielt eine Urkunde wegen hervorragender Leistungen und den Publikumspreis der Gesellenstücke-Ausstellung. David Partetzke (Bremer Tischler Betrieb) erhielt ebenfalls eine Urkunde wegen hervorragender Leistungen. Außerdem bekamen Robert Martens (Kahrs GmbH) und Marlon Wiese (Nordic Campus) eine Belobigung. Die besten Prüfungsabsolventen konnten sich über Schecks von der Hermann-Gerken-Stiftung freuen.



SCHAFFEN SIE SCHLECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN. FÜR HACKER.

Als erfolgreiches Unternehmen tun Sie alles dafür, damit sich Ihre Beschäftigten so wohl wie möglich fühlen. Cyberkriminellen sollten Sie es jedoch so unbequem wie möglich machen. Vertrauen Sie deshalb auf die langjährige Erfahrung und umfassenden IT-Sicherheitslösungen von swb.

Schützen Sie Ihr Business. Mit IT-Sicherheit von swb.







■ Konditoren

Die Freisprechungsfeier der Konditoren-Innung Bremen-Oldenburg fand auch dieses Mal wieder bei der BÄKO in Oldenburg statt. Insgesamt 25 junge Konditorinnen und Konditoren sowie eine Fachverkäuferin nahmen dabei ihre Gesellenbriefe und Prüfungszeugnisse entgegen. Als beste Konditorinnen und Konditoren zeichnete die Innung Noor Alhamidi, Malin Marie Miettinen und Marike Schreiber vom Ausbildungsbetrieb Konditorei Knigge sowie Merrit Jula Finke von Vanilla Instinct und Lisa Marlena Finster von Müller & Egerer aus.





■ Glaser

Glaserinnen und Glaser tragen mit ihrer Arbeit häufig zum Erhalt denkmalgeschützter Gebäude bei. Das zeigen sie nicht zuletzt bei ihren Gesellenprüfungen mit aufwendigen Bleiverglasungen. Welcher Ort wäre für die Freisprechungsfeier der Glaser-Innung also besser geeignet als der Handwerkssaal im historischen Gewerbehaus der Handwerkskammer. Insgesamt acht Jung-Gesellen haben in diesem Sommer ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und dürfen sich nun Glaser-Gesellen nennen. Als bester Prüfungsabsolvent zeichnete die Innung Willy Lohsen vom Ausund Fortbildungszentrum aus.



Friseure

Die Friseure gehören zu den ausbildungsstärksten Gewerken im Bremer Handwerk. Bei der jüngsten Freisprechungsfeier im Gewerbehaus verabschiedete die Innung insgesamt 55 Jung-Gesellinnen und -Gesellen, die ihre Prüfungen im Sommer oder bereits im Winter 2022/23 bestanden hatten. Gastredner Frank Imhoff, Vorsitzender der CDU-Bürgerschaftsfraktion, freute sich mit ihnen und gratulierte zum Erfolg sowie zum Start ins Berufsleben als Gesellin oder Geselle. Als beste Prüfungsabsolventen erhielten Jasmin Ekk und Luisa Marie Santos de Jesus (Ausbildungsbetrieb Stephanie-Christin Can), Anna Nuss und Dilma Omar (Essanelle Ihr Friseur), Mohammad Mousa (Yusuf Gezgin) sowie Mona Sattler (Katja Borgwardt) jeweils eine Urkunde.



Baugewerke

Bei der Freisprechungsfeier des Baugewerbes im Bremer Logenhaus erhielten insgesamt 36 junge Gesellen ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe. Von den insgesamt 36 erfolgreichen Prüfungen entfallen vier auf die Fliesenleger, 14 auf die Maurer, elf auf die Straßenbauer sowie sieben auf die Zimmerer. Neben den erfolgreichen Gesellen freut sich das Bremer Baugewerbe über insgesamt 21 Facharbeiter, die im Sommer ihre Prüfungen bestanden haben.

In seiner Rede nahm Obermeister Rotschies Bezug auf die aktuelle Baukonjunktur. Nach vielen Jahren des Aufschwungs zögen immer mehr dunklere Wolken über der Baubranche auf. Rotschies machte den jungen Gesellen dennoch Mut: "Eine erfolgreiche Ausbildung im Baugewerbe ist ein gutes Fundament für die berufliche Zukunft. Gut ausgebildete Fachkräfte werden immer gesucht." Zuvor hatte Lehrlingswart Axel Uhrlaub den jungen Leuten gratuliert und dabei betont: "Als Gesellen des Bauhandwerks gehört Ihr jetzt zu uns. Darauf könnt Ihr stolz sein."

Seit 35 Jahren kann sich die Bauinnung Bremen bei der Organisation der Prüfungen und der Vorbereitung der Freisprechungen auf die Erfahrung und Tatkraft von Änne Gawin (kleines Foto mit Axel Uhrlaub (links) und Jürgen Rotschies)

verlassen. Gawin ist bereits im verdienten Ruhestand, steht der Bauinnung aber an einem Tag in der Woche für alle Fragen rund um das Prüfungswesen zur Verfügung.





Kfz

Der Beruf des Kfz-Mechatronikers gehört bei jungen Bremerinnen und Bremern nach wie vor zu den Beliebtesten. Das

■ Maler und Lackierer

Nachwuchskräfte aus gleich vier ver-

schiedenen Gewerken hat die Maler- und

zeigen auch die aktuellen Zahlen neu eingestellter Nachwuchskräfte zum Ausbildungsstart in diesem Jahr. Insgesamt sprach die Kfz-Innung Bremen 28 Kraftfahrzeugmechatroniker sowie einen Fahrzeugpfleger frei. Gastredner Thore Schäck, Vorsitzender der FDP-Bürgerschaftsfraktion, gratulierte den Nachwuchs-Mechatronikern zu ihrem Erfolg und wünschte ihnen für ihren beruflichen

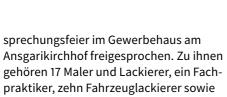


Weg in einer dynamischen Branche alles Gute. Als bester Prüfungsteilnehmer wurde Philipp Joe Weber von den Bayerischen Motoren Werken AG ausgezeichnet.



Bäcker

Fünf frische gebackene Bäckerinnen und Bäcker sowie zehn Fachverkäuferinnen und Fachverkäufer aus den beiden Prüfungsdurchgängen im Winter 2022/23 und Sommer 2023 begrüßte die Bäcker-Innung Bremen bei der Freisprechungsfeier im Gewerbehaus der Handwerkskammer in ihren Reihen. Zu den Gratulierenden gehörte auch Gastredner Börje Horn, Leiter des Schulzentrums am Rübekamp, der Berufsschule des Bäckereinachwuchses. Für ihre hervorragenden Leistungen wurde Bäckerin Anna-Lena Krawczynski vom Ausbildungsbetrieb Backstube – Backen mit Leidenschaft ausgezeichnet. Zu den Gratulierenden gehörten Obermeister Peter Büser, Börje Horn, Leiter der Berufsschule am Rübekamp und Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Bäckerinnung.



ler. Als beste im Beruf Maler und Lackierer wurden Lana Kahle (Ausbildungsbetrieb Malermeister Alex e.k.), Lea-Yasmine Wilke (Nagengast Betriebsgesellschaft) und Kenny Steven Willgeroth (Kühnast GmbH)



mit Urkunden und Geldpreisen von der Timmermann-Stiftung ausgezeichnet. Gerardine Behnk vom Ausbildungsbetrieb News-Werbung GmbH bekam eine Urkunde für die beste Prüfungsleistung im Beruf Schilder- und Lichtreklamehersteller.







Albrecht-Poppe-Straße 17a 28757 Bremen – Vegesack

fon (0421) 662634





Eloxal

Galvanik

Pulverbeschichtung

Diedrich Sandersfeld GmbH & Co.KG Bruchweg 78 28309 Bremen (Hemelingen) Tel: 0421 41094-0 FAX: 0421 41094-19 www.sandersfeld.info info@sandersfeld.info



Handwerksgesellen freigesprochen – Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Im Bereich der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde wurden in zahlreichen Gewerken Handwerksgesellinnen und -gesellen freigesprochen. "Wir gratulieren den jungen Leuten herzlich zum Abschluss – mit einem Beruf im Handwerk haben sie sich für eine sichere Zukunft entschieden, in der ihnen viele Möglichkeiten offenstehen", sagt Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft.



■ Friseure

Die Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde freut sich über zahlreiche erfolgreiche Prüfungen. Heba Alakraa, Ndyn Alayoubi, Mahmoud Hayder, Bayan Arafat, Michelle Diekmeier, Lara Kaiser, Zalal Kali, Shilan Kasseb, Marlena Riethmüller, Emily Juline Rosummek, Carmen Pflug, Mehmet Berisha und Cansev Okur haben im Rahmen einer Feier ihre Gesellenbriefe überreicht bekommen. Auf dem Foto fehlen Jasmina Dzaferov und Imad Aldarwish. Foto: privat



Dachdecker

Die Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde gratuliert Kenneth Riewald, Kilian Schmidt, Cedric Wenk, Lee Mike Jason Meyer, Dustin Zinnecker, Janek Hermann Bleichwehl, Jonas Trittel und Marvin Thran zur bestandenen Gesellenprüfung. Die Gesellenbriefe wurden von Lehrlingswartin Joana Wegner und Obermeister Sascha Ligat in feierlichem Rahmen überreicht.

Foto: Albert/Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde



Bau

Die Innung des Bau-Handwerks Bremerhaven-Wesermünde freut sich über zahlreiche frisch gebackene Gesellen. Maurer: Leon Däter, Robin Meyer, Ole Peimann, Eduard Frank, Tom Meyer und Bo Meister. Hochbaufacharbeiter: Tristan Samko und Paul Stumm. Beton- und Stahlbauer: Jan Pawlik. Zimmerer: Moritz Berger, Luca Busch, Paul Freymark, Nandor Illjes, Nico Kliewe, Jannis Müller, Eric Root, Simeon Schneider, Felix von Soosten, Ruben Johann Wöst, Sascha Jobst, Nils Tepper, Jelle Schloßhauer und Denny Monsees.

Foto: Albert/Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde





■ Maler und Lackierer

Die Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde freut sich über die bestandenen Gesellenprüfungen im Bereich Maler und Lackierer und Fahrzeuglackierer/innen. Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben: Maik Jürgens, Julian Eva,

Jessica Flegel, Lena Humpich, Cüneyt Özel, Daniel Haderlein, Fabian Philipp, Mirko Wegener, Farid Alabed und Marvin Schmidt.

Foto: privat

Tischler

Sie haben ihre Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt und wurden von der Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde in feierlichem Rahmen freigesprochen: Jan Barfuß, Pierre Franzen, Bijan Schaghaghi, Maik Schmidt, Nino von Engeln, Marvin Weiss,

Daniel Wiebalck, Marcel Wilkens, Axel Wonerow, Tim Ganse, Steve Nitze, Alessa Schmick, Timon Brase, Saber Felloussa, Lukas Keschke, Sebastian Hartmann und Malte Harms.





Kfz-Azubis sind startklar

Am 7. August fanden endlich das Startklar-Seminar und die Einschulungsfeier für die neuen Kfz-Mechatroniker-Azubis der Kfz-Innung Bremen statt, nachdem sie aufgrund der Corona-Pandemie eine Pause einlegen mussten.

Der Tag begann in der Handwerk gGmbH mit einer herzlichen Begrüßung durch den Lehrlingswart Basem Khan und einer Führung durch die Kfz-Werkstätten.

Im Anschluss erhielten die Teilnehmer Informationen über Knigge im Handwerk, Gesundheitsaspekte während und nach der Arbeit sowie den richtigen Umgang mit dem Berichtsheft Autofachmann. Zudem wurden ihnen die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft nähergebracht.

Nach dieser informativen Phase stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm, gefolgt von einer Führung durch die Stadtbibliothek und die Bürgerschaft. Den krönenden Abschluss bildete die Einschulungsfeier, bei der Obermeister Hans Jörg Kossmann die neuen Auszubildenden herzlich willkommen hieß. In einer offenen Gesprächs- und Fragerunde mit ihm, Herrn Trede vom Handwerk, dem Schulleiter der Berufsschule TBZ-Mitte Herrn Metag sowie Basem Khan und Anke Kuckertz erhielten die Teilnehmer weitere wichtige Informationen zur Ausbildung. Nach einem interessanten und informativen Tag wurden die Teilnehmer mit besten Wünschen für ihre Ausbildung verabschiedet.

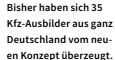














Lehrgang Diagnosetechnik 4 – Hochvolttechnik für Auszubildende



Bremer Projekt zur Evolution der Kfz-Ausbildung

■ Der Wandel zum E-Antrieb schreitet voran, für die Kfz-Ausbildung bedeutet das neue Herausforderungen. Bei der Handwerk gGmbH, dem Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, hat man diese angenommen und im Rahmen des vom Bund geförderten Projekts DIAKOM-E einen ganz neuen didaktischen Ansatz entwickelt. Dieser könnte einen Anstoß für die Optimierung der Kfz-Ausbildung in ganz Deutschland sein. Bei Train-the-Trainer-Schulungen haben sich bisher 35 Kfz-Ausbilder aus der ganzen Republik von dem neuen Konzept überzeugt.

Kern und Ausgangspunkt für das Projekt war der Umbau eines Sportwagens mit herkömmlichen Verbrennungsmotor zum reinen E-Fahrzeug. Das einzigartige Fahrzeug hilft den Auszubildenden dabei, alle Komponenten des neuen Antriebs sowie deren Funktionen grundlegend zu durchdringen. Wissen, das für die Fehlerdiagnose heutzutage unentbehrlich ist.

Kai Schiller, Ausbilder bei der Handwerk gGmbH, beschreibt die Herausforderung: "Ein Auszubildender hat dreieinhalb Jahre Zeit, alle Systeme zu erlernen und soll nach der Ausbildung auch in der Lage sein, eine Fehlerdiagnose zu erstellen.
Dafür muss er die Systeme grundlegend verstanden haben. Das wird immer schwieriger, weil Funktionen in Steuergeräten oder Einheiten zusammengefasst sind. Es ist heute kaum noch möglich, durch einfaches Betrachten eines Systems dessen Funktion zu durchdringen."

Ausbildung ohne Blackboxen

An dieser Stelle hat das Projekt DIAKOM-E angesetzt. Kai Schiller: "Diagnosekompetenz im Elektrofahrzeug ist grundsätzlich nicht so schwer zu erlangen. Allerdings müssen die Funktionen und Abläufe erfahrbar dargestellt sein. Diesem Zweck diente der Umbau. Dabei haben wir viel Wert darauf gelegt, dass Funktionen von Bauteilen erkennbar sind. Es sollten keine Blackboxen entstehen. Außerdem haben wir Messstellen integriert, um Spannungen und Ströme einfach sichtbar zu machen."

Für das Projekt hat sich die Handwerk gGmbH Unterstützung vom Institut Technik und Bildung der Universität Bremen (ITB) sowie vom Lehrstuhl für Technikdidaktik der Universität Siegen geholt. Das Projekt ist Teil des Sonderprogramms ÜBS-Digitalisierung und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) gefördert. Jörg Schäfer, Projektleiter bei der Handwerk gGmbH: "Ein großes Anliegen des Projektteams ist es, dass die Hochvoltausbildung künftig eine höhere Gewichtung in der Überbetrieblichen Unterweisung bekommt, da dieses Thema immer stärker an Bedeutung gewinnt."

Die am Projekt beteiligten Auszubildenden waren laut Jörg Schäfer von der ersten Stunde an begeistert. Nachdem der rote Artega GT, ein Sportwagen mit Sechszylinder-Mittelmotor, von seinem alten Antrieb befreit und mit einem neuen E-Motor ausgestattet war, wurden auf der Vorder- und Rückseite jeweils Schaltboxen hinter abnehmbaren, transparenten Plexiglasscheiben verbaut. Sie ermöglichen den Einblick in die Schaltung sowie eine Messung von Analysedaten, die anschließend ausgewertet werden können.

Selbstbestimmtes Lernen

Der Wagen ermöglicht aber nicht nur einen detaillierten Einblick in die Funktionsweise eines E-Antriebs, er ist auch Teil des didaktischen Konzepts. Um den Praxisanteil bei der Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten möglichst hoch zu halten, erarbeiten sich die Auszubildenden die Kompetenzen in Gruppen weitgehend selbstbestimmt mithilfe von Lern- und Arbeitsaufgaben. Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützen sie hauptsächlich als Moderatoren.

Dafür haben die Projektbeteiligten die Arbeitsprozesse am Schulungsauto genau analysiert und eine sogenannte Arbeitsprozessmatrix erstellt. Anhand dieser können sehr praxisnahe Arbeitsaufgaben, beispielsweise in Form von Werkstattaufträgen, erstellt werden. Mit diesen Aufgaben können sich die Auszubildenden ein Thema erarbeiten und gleichzeitig wichtige Punkte erlernen. "Das erleichtert den Transfer des erlernten Wissens in die Werkstatt, da die Lernsituation und die spätere Anwendungssituation ähnlich sind", erklärt Nils Petermann, technischer Mitarbeiter am Institut Technik und Bildung der Universität Bremen (ITB).

${\bf Diagnose kompeten z\ erarbeit et}$

Der gewählte Ansatz basiert auf dem Konzept der Kompetenzwerkstatt des ITB und

des Instituts für technische Bildung und Hochschuldidaktik der TU-Hamburg. Prof. Ralph Dreher vom Lehrstuhl für Technikdidaktik der Universität Siegen betont, dass dieser Ansatz die Gestaltungskompetenz der Lernenden fördert, anstatt ihnen lediglich Fachwissen zu vermitteln. Denn es ginge bei der Vermittlung von Kompetenzen nicht mehr um das Auswendiglernen, sondern darum, dass die Lernenden situationsabhängig agieren können.

Die bisherigen Ergebnisse sind den Projektbeteiligten zufolge vielversprechend. Gerade das selbstbestimmte Erarbeiten von Lerninhalten kam bei den Gruppen, die bisher nach diesem Konzept unterrichtet wurden, sehr gut an. Nach ersten Analysen zeigten sie in fast allen Bewertungskriterien bessere Ergebnisse als Gruppen, die nach herkömmlichen Methoden unterrichtet wurden. Unter anderem war die Motivation, sich mit den Diagnoseaufgaben auseinanderzusetzen, stark gestiegen. Außerdem konnten die Lernenden gut Realbezüge zur Situation herstellen und in den Diagnoseablauf einbetten. Diese Ergebnisse sind laut Professor Ralph Dreher noch nicht repräsentativ, würden aber eine klare Tendenz zeigen.

Kai Schiller: "Es hat sich während des Projekts gezeigt, dass Arbeitsblätter heute nicht mehr zeitgemäß sind, ob in Papier oder auf dem PC. Mit Lückentexten oder Bauteile-Benennungen kann keine Diagnosekompetenz erlangt werden. Die Auszubildenden haben sich das nötige Wissen selbst während der Lösung der Problemstellungen angeeignet."

Die bisher gewonnen Ergebnisse sind öffentlich auf der Projektseite abrufbar und werden stetig um weitere Inhalte ergänzt.

INFO

Projektseite DIAKOM-E:

www.handwerkbremen.de/ handwerk/projekte/diakom-e





Gute Ideen, die auch gut aussehen.

Redaktion | Magazine und Bücher Corporate Design | Illustration wkmanufaktur.de



Text und Grafik. Aus dem Pressehaus.



Handwerks-Basics für Arbeitssuchende

■ Seit Juli 2023 bietet die Handwerk gGmbH, das Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, Lehrgänge zur Handwerklichen Basisqualifikation (HBQ) an.

Angesprochen sind erwerbsfähige Arbeitssuchende über 24 Jahre, die ohne spezifische Berufserfahrung einen Einstieg ins Handwerk als Helferin oder Helfer suchen. Die Lehrgänge werden in den Gewerken Maler/Lackierer, Metallbau und Tischler angeboten. Sie bieten den Teilnehmenden einen optimalen Einstieg, um die Arbeitsabläufe, die Fachterminologien und das handwerkliche Umfeld kennenzulernen.

Die ersten Lehrgänge sind im August mit einer Dauer von jeweils 6 Wochen gestartet und werden voraussichtlich alle 2-3 Monate angeboten. Die Kosten können bei Vorliegen der Voraussetzungen von der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter oder anderen Kostenträgern übernommen werden.

Pia-Kristin Feege, Tel. 0421/222744-424; Jörg Schäfer, Tel. 0421/222744-427; E-Mail: umschulung@handwerbremen.de





"Nourouz: Neuer Tag" wird als traditionelles Frühlingsfest gefeiert.

Es markiert den Beginn des Frühlings und somit den ersten Tag des Persischen Sonnenkalenders, an dem Tag und Nacht ungefähr gleich lang sind.

Welcher besondere Tag darf in Ihrem Kalender stehen?

Als einer der führenden Kalenderhersteller bieten wir eine einzigartige Sprachund Feiertagsvielfalt und stehen Ihnen bei der Auswahl des Modells, der Individualisierung, der Produktion und dem weltweiten Versand Ihrer Werbekalender zur Seite. Termingenau.

terminic.eu











Süße und musikalische Meisterwerke

Sommer im Knoops Park in Bremen-Nord bedeutet auch jährlich "Sommer in Lesmona" – Zeit für das Open-Air-Festival der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Dazu gehört auch, dass die Konditoreninnung Bremen / Oldenburg die Besucher

beim "Tee in Lesmona" am Samstagnachmittag mit süßen Genüssen verwöhnt. Neben dem musikalischen gab es von den Konditormeisterinnen und -meistern ein kulinarisches Meisterwerk.

Gegen eine Spende wurden die kleinen Köstlichkeiten von den Innungskonditoren, die auch in diesem Jahr von der Berufsschule am Rübekamp unterstützt wurden, abgegeben. Die Einnahmen kommen erneut der Gesamtschule Bremen-Ost für das Projekt "Melodie des Lebens" zugute.



Maler-Innung entert die "Alex"

Beim großen Sommerfest der Malerund Lackierer-Innung Bremen kann auf vielfältige Events in den letzten Jahren zurückgeblickt werden.

Am schönsten ist es in Bremen meistens am Wasser, und deshalb fiel die Entscheidung seitens des Vorstands auch in diesem Jahr auf die "Alexander von Humboldt" an der Schlachte. Ralf Niekerke begrüßte als stellvertretender Kapitän zahlreiche Mitglieder und ihre Beschäftigten sowie Partner der Innung auf dem ehemaligen Beck's-Segelschiff herzlich. Bei schönem Wetter wurde geklönt, genossen und genetzwerkt – ein rundum gelungener Nachmittag.

Fotos: Fotostudio Penz





T 1922 E

Cyber-Kriminalität: Auch kleine Unternehmen im Visier von Hackern & Co

■ Diebstahl, Erpressung, Betrug, Sabotage. Auf den ersten Blick sind das kaum Themen mit großer Relevanz für Handwerksunternehmen. Ergänzt man die Straftatbestände aber mit Stichworten wie Internet, IT oder EDV, sieht die Sache schon anders aus. Denn mittlerweile sind auch kleine und mittlere Unternehmen – und damit auch Handwerker – im Visier von Cyber-Kriminellen.

Das war eine der Erkenntnisse, welche die rund 30 Gäste eines Seminars in Bremerhaven mit nach Hause nahmen. Unter der Überschrift "Mit Anker und Firewall gegen Cyber-Kriminalität: Wie das Handwerk sich im Netz schützen kann!" hatten die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, die Weser-Elbe Sparkasse und die Handwerkskammer Bremen Betriebe in den T.i.m.e.Port Bremerhaven eingeladen.

Nur Technik bietet keinen vollen Schutz

Dass die Kriminalität im Internet ein wachsendes Problem darstellt, bestätigte Gastredner Norbert Heuermann vom Landeskriminalamt Bremen. Bei dem Seminar berichtete er unter anderem von



seinen Erfahrungen mit der sogenannten Cyber-Kriminalität. Wie man sich möglichst gut davor schützen kann, erläuterte Sascha Detke vom Bremerhavener IT-Dienstleistungsunternehmen Datacon GmbH. Zum Schutz vor Hackerangriffen sei außer technischen Lösungen auch ein sicheres Nutzerverhalten erforderlich. Außerdem berichtete der IT-Experte darüber, wie wichtige Daten gerettet werden können

Trotz aller Vorsicht, so zeigt die Erfahrung, ist kein Unternehmen mit Internetanschluss zu 100 Prozent vor IT-Angriffen gefeit. Welche Auffangnetze es für den Fall der Fälle gibt, und wie Unternehmen sich für den Notfall absichern können, berichtete Jens Klapötke von der Weser-Elbe Sparkasse.

Henrik Dannenberg, Beauftragter für Innovation und Technologie bei der Handwerkskammer Bremen, zog nach dem Ende des Seminars folgendes Fazit: "Der wichtigste Schritt zum Schutz vor Cyber-Angriffen ist, sich überhaupt erstmal mit dem Thema zu befassen. Man sollte einen Plan haben und sich fragen 'was passiert, wenn …" Außerdem sollte eine Versicherung gegen Cyber-Kriminalität zumindest in Erwägung gezogen werden.



Fachkräftemangel schon vor 50 Jahren

■ Der Fachkräftemangel ist nicht nur im Handwerk das alles beherrschende Thema. Dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) zufolge fehlen deutschlandweit bis zu 250.000 Fachkräfte, viele davon in den besonders zukunftsträchtigen, klimaschutzrelevanten Berufen. Doch das Phänomen ist nicht

Schon im Mai 1970 berichtete Bremer Handwerk, das damalige Mitteilungsblatt der Handwerkskammer und Vor-Vorgängerin der HiBB, über den "echten Mangelberuf" des Kältemechanikers. Laut dem Bericht schätzte der Bundesverband der Fachgruppe Kältemechanik, dass bis 1980 "sechs Mal so viele Kältemechanik-Betriebe mit sechs Mal so vielen Arbeitskräften benötigt werden, um den zukünftigen Bedarf nur annähernd zu decken".

Der damals noch neue Beruf des Kältemechanikers hat sich im Laufe der Jahrzehnte zum Mechatroniker für Kälteanlagenbau weiterentwickelt. Der Bedarf an Fachkräften ist nach wie vor hoch, bestätigt Helga Dietz, Geschäftsführerin des gleichnamigen Bremer Fachbetriebs. Anlässlich des 70. Unternehmensjubiläums hatte sie in der Firmenchronik gestöbert und war auf den Artikel in der alten Kammer-Zeitung gestoßen.



... sozglos zeisen oozhez zu uns kommen

Die Geldsachen erledigen wir für Sie, win deschungen wir Reiseschecks und ausländische Zahlungsmittel. Während mit Abwesenheit führen wir über Ihr Girokonto Terminzahlungen wir Abwesenheit führen wir über Ihr Girokonto Terminzahlungen wir Miete, Versicherungen, Strom, Gas aus, und was Sie uns außerde Abwesenheit führen Strom, Gas aus, und was Sie uns außerden noch durch Dauerauftrag angegeben haben. Ihre Wertsachen vir noch durch Dauerauftrag angegeben haben. Ihre Wertsachen ein wahren wir in unserem Tresor. Spannen Sie uns bei Ihren Reise wahren wir in unserem Tresor. Spannen Sie uns bei Ihren Reise vorbereitungen ein! Wir stehen zu Ihrer Verfügung. Vorher zu ur vorbereitungen ein! Wir stehen zu Ihrer Verfügung.

mmen — und dann. during men der und ihre Scheckheft und i

DIE SPARKASSE IN BREME

Kältetechniker - Beruf mit Zukunft

iM allgemeinen sind auch in einer dynamischen Gesellschaft wie der unsrigen völlig neue Berufe nur für einen rigen völlig neue Berufenichtige Rolle iig Tätiger im Handwein auch in der Industrie beste Zuauch in der Industrie beiter isaussichten. Er ist z. Z. ein echter isaussichten. Er st. Z. ein echter gelberuf. Der Bundeswerband ingruppe Kältemechanis schätzt, daß gruppe Kältemechanis schätzt, daß den nächsten 10 Jahren, also bis den nächsten 10 Jahren, also bis den nächsten so viele handwerkliche r Menken, de 9, der bei Friedrich Stickelmann de 9, der bei Friedrich Stickelmann den, Kastanienstraße 73/74, gelern den, Kastanienstraße

geiden Handwerkern, dem Medel und dem Gesellen, steht ein ausbau- und dem Gesellen, steht ein ausbaumarkt gegenüber. Markt gegenüber. Es ist zu hoffen, daß nach ihnen viele Es ist zu hoffen, daß nach ihnen viele

Vom Pinsel zum Plotter



In wenigen Gewerken wird der Wandel von der analogen zur digitalen Technik so deutlich wie bei der Werbetechnik. Ein Beispiel ist die Schilling Werbung GmbH & Co KG. Längst haben Geschäftsführer Hardy Schilling und seine Mitarbeitenden Pinsel und Malstock gegen Computer und Großformatdrucker (Plotter) eingetauscht. Jetzt feierte die Firma ihr 50. Jubiläum.

Hardy Schilling leitet das Unternehmen mit Sitz im Gewerbegebiet Utbremen in der zweiten Generation. Die digitale Revolution hat er von Anfang an mitgemacht. Das ermöglicht dem Unternehmen heutzutage eine früher undenkbare Angebotsvielfalt. Beschriftungen und Beschilderungen kann Schilling Werbung mit unterschiedlichsten Verfahren in zwei- oder dreidimensionaler Optik herstellen, ob gedruckt, gefräst, gelasert, geschweißt, lackiert, vergoldet oder verklebt. Dank der LED-Technik sind auch die Beleuchtungsmöglichkeiten vielfältiger geworden, die Elektrotechnik nimmt heute einen wichtigen Stellenwert in der Werbetechnik ein. Auch innerhalb der Ausbildung, die Hardy Schilling sehr am Herzen liegt, gewinnt sie zunehmend an Bedeutung.



Bürgerpark profitiert von Firmenjubiläum

■ Im Oktober des vergangenen Jahres hat das Bremer Metallbauunternehmen Ronald Meyer GmbH & Co KG mit mehr als 130 Gästen sein 50. Jubiläum gefeiert. Davon profitieren jetzt alle Bremerinnen und Bremer, die von Zeit zu Zeit den Bürgerpark besuchen.

Anlässlich der Jubiläumsfeier hatten Geschäftsführer Ronald Meyer und seine Familie ihre Gäste um Spenden für Bremens grüne Lunge gebeten. Statt über viele Gastgeschenke freuten sie sich am Ende über rund 4.200 Euro für den Bürgerpark. Jetzt konnten Marita Meyer



(von links), Ronald Meyer, Bürgerparkdirektor Tim Großmann, Peter Meyer und Jutta Meyer das Ergebnis in Augenschein nehmen. In unmittelbarer Nähe des Marcus-Brunnens stehen seit Ende Juni zwei schon recht stattliche Silberahorn-



Von der Ankerwicklerei zu smarter E-Technik



■ Automatisierung und elektrische Energie gewinnt in unserer Wirtschaftswelt immer mehr Bedeutung. Umso wichtiger ist es, sie effizient einzusetzen. Genau damit kennen sich die Spezialisten der besecke GmbH & Ko. KG. aus. Das Knowhow des Bremer Unternehmens kommt unter anderem auf Megayachten und in großen Produktionsanlagen der Lebensmittelindustrie zum Tragen. Auch E-Fahrzeugflotten lassen sich mit Hilfe der Technik made in Bremen schnell und effizient laden. In diesem Jahr kann das Unternehmen auf eine 75-jährige Geschichte zurückblicken.

Im Laufe der Jahrzehnte hat sich besecke von einer Ankerwicklerei zu einem hoch modernen Entwickler und Dienstleister für Sicherheits-, Steuerungs- und Automatisierungstechnik entwickelt. Viele Kunden des seit 1989 zur Lürssen-Gruppe gehörenden Unternehmens mit rund 170 Beschäftigten an den Standorten Bremen und Rostock kommen aus der maritimen Wirtschaft, der Lebensmittelproduktion oder dem Sondermaschinenbau. Dementsprechend gestalten sich auch die Aufträge. Für ihre Kunden sind die Bremer oft



Sprachen beim Besuch zum 75. Jubiläum über die Firmengeschichte und den Markt von heute (v.l.): Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke, die beiden besecke-Geschäftsführer Christian Kurtz und Alexander von Plato, Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer.

Foto: besecke GmbH & Co KG

weltweit im Einsatz. Stolz sind sie unter anderem darauf, ihnen alles aus einer Hand liefern zu können, von der Konstruktion über die Softwareentwicklung bis hin zur Fertigung und Inbetriebnahme. Das gilt auch für das selbst entwickelte smarte Ladesystem für E-Fahrzeugflotten. Unter anderem davon zeigten sich Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer bei ihrem Betriebsbesuch zum 75. Firmenjubiläum überzeugt.

Baubetrieb mit 100-jähriger Geschichte

■ Die Johann Buse GmbH Bauunternehmung blickt auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück. Jetzt gratulierten die Handwerkskammer Bremen, die Innung des Bauhandwerks und der Verband Baugewerblicher Unternehmer im Lande Bremen (VBU) zum Jubiläum.

Gegründet wurde das Unternehmen im Bremer Stadtteil Hemelingen von Johann Buse. Heute leiten es sein Enkel Johann Peter und sein Urenkel Jan Christian Buse gemeinsam. Dem Standort Hemelingen ist die Firma bis heute treu geblieben. Im Laufe der langen Unternehmensgeschichte haben sich aber die Aufträge geändert. Während in den 50er und 60er Jahren der Wiederaufbau und der Neubau im Mittelpunkt standen, konzentriert sich die Johann Buse GmbH heute auf das schlüsselfertige Sanieren und Renovieren für private und gewerbliche Auftraggeber. Nicht selten sind die Gebäude, denen sich das Unternehmen annimmt, denkmalgeschützt. Auf der Referenzliste steht unter anderem das ehemalige Worpsweder Wohnhaus des Bildhauers, Malers, Architekten und Kunsthandwerkers Bernhard Hoetger.

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke (l.) und Obermeister Jürgen Rotschies (r.) sprachen mit Jan Christian Buse über die lange Geschichte des Bauunternehmens.

Foto: Jacobsen/VBU Brem



Klimaschutz bietet großes Potenzial

■ Wenn es um die Umsetzung des Klimaschutzes geht, spielt das Handwerk eine zentrale Rolle. Laut dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) arbeiten bundesweit rund 490.000 Handwerksbetriebe mit über 3,1 Millionen Beschäftigten in knapp 30 Gewerken täglich bei der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende mit.

Trotz der beeindruckenden Zahlen herrscht gerade in den "Klimagewerken" weiterhin Fachkräftemangel. Allein wegen der Planungen zum Wärmepumpenausbau geht der ZDH davon aus, dass im Bereich Sanitär-Heizung-Klima bis 2030 rund 60.000 zusätzliche Monteure gebraucht werden. Laut Zahlen des statistischen Bundesamts wächst die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich aber nur leicht. Betrachtet man alle Klimagewerke, ist die Tendenz sogar leicht rückläufig. Die Statistiken zeigen laut ZDH, wie schwer es die Betriebe aktuell haben, frei werdende Stellen nachzubesetzen.



Dennoch wachse die Branche. Die Umsatzentwicklung lag während der vergangenen Jahre stetig im Plus. Von 2021 auf 2022 sind die Umsätze der 30 besonders klimarelevanten Gewerke um 9,1 Prozent gewachsen. Laut Einschätzung des Zentralverbands wird sich dieser Trend auch aufgrund der Klimapolitik noch weiter fortsetzen. Insgesamt biete der Klimaschutz großes Potenzial.

Mehr unbesetzte Lehrstellen

Wichtigstes Ziel bleibe die Fachkräfterekrutierung und -entwicklung. Die Klimahandwerke täten das ihre, um für genügend Nachwuchs zu sorgen. Die umfangreichen Nachwuchsinitiativen und -kampagnen zeigten Wirkung. Die Zahl der Auszubildenden und neu abgeschlos-

senen Ausbildungsverträge in den Klimahandwerken sei in den vergangenen fünf Jahren in der Tendenz gestiegen, leider und in stärkerem Maß auch die Zahl der unbesetzt gebliebenen Lehrstellen. Die Betriebe stellen zwar mehr Azubis ein, könnten aber noch mehr in Ausbildung nehmen, wenn sie dafür Bewerberinnen und Bewerber finden würden, so der ZDH.

INFO

Weitere Infos zum Thema Handwerk und Klimaschutz:

www.zdh.de/ themen-undpositionen/ klimahandwerk/



Austausch über Bau- und Verkehrspolitik

■ Die Themen Bau, Stadtentwicklung und Verkehr spielen für das Handwerk in Bremen und Bremerhaven eine wichtige Rolle.

Zum Austausch darüber haben sich jetzt Özlem Ünsal, Bremens neue Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SPD), Staatsrat Dr. Ralph Baumheier (2. v.l.), Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (l.) und Präses Thomas Kurzke getroffen. Bei dem Gespräch ging es außerdem um den Fachkräftemangel sowie die Aus- und Weiterbildung.



Baumeister "on air"

Zweite Folge des Podcasts "Hey Handwerk" veröffentlicht

Was bewegt die Handwerkerinnen und Handwerker in Bremen und Bremerhaven? Was macht sie aus, was motiviert sie und wie bringen sie ihre Unternehmen voran?

Antworten auf diese Fragen und vieles mehr bietet der Podcast "Hey Handwerk – mit Hammer, Herz und Hightech" der Handwerkskammer Bremen. Die zweite Folge dreht sich ums Bauhandwerk, das Miteinander der Generationen auf dem Bau und die Frage, was das Handwerk tun kann, damit wieder mehr Jugendliche den Weg in die Ausbildung finden. Darüber sprechen zwei gestandene Meister aus zwei Generationen.

Außerdem berichten sie über ihre Werdegänge, über ihre Erfahrungen und darüber, was das ehrenamtliche Engagement im Prüfungsausschuss so spannend

macht. Der Podcast "Hey Handwerk –

macht. Der Podcast "Hey Handwerk – mit Hammer, Herz und Hightech" kann bei Spotify und Apple Podcasts gehört

Grafik: E. Kröger/Hwk Bremen

Werkstattgespräch in Bremerhaven

■ Die Gesundheitshandwerke nehmen mit ihren hoch individuellen und anspruchsvollen Dienstleistungen eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft wahr. In den vergangenen Jahren hat die Digitalisierung in dem traditionellen Gewerk viel an Bedeutung gewonnen.

Unter anderem darüber unterhielten sich jetzt Tim Indorf, neuer Obermeister der Innung für Orthopädie-Schuhtechnik Bremen (Mitte), Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (links) und Handwerkskammer-Präses Thomas Kurze bei einem Werkstattgespräch in Indorfs Bremerhavener Betrieb. Weitere Themen waren unter anderem die Vergütungen durch die Krankenkassen und die sogenannte Präqualifizierung von Betrieben.



Foto: Indorf Orthopädie Schuhtechnik

KH-Vorstand wiedergewählt

■ Die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde hat ihren Vorstand neu gewählt.

Als Kreishandwerksmeister wurde Karl-Wilhelm Schnars bestätigt, Axel Heidtmann bleibt stellvertretender Kreishandwerksmeister. Anja Drossmann wurde als Kreislehrlingswartin wiedergewählt. Georg Künzel und Burkhard Behrmann sind als Beisitzer gewählt worden. Jürgen Wegner schied aus dem Vorstand aus. Dachdecker-Obermeister Sascha Ligat wurde als Vorstandsmitglied kooptiert.





Nach der Ausbildung in den Bereich Weiterbildung

Pia-Kristin Feege hat im Juni im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen und wird künftig im Bereich "Weiterbildung für Arbeitssuchende" wirken.

Damit ist sie die Ansprechperson bei Fragen zu Umschulungen und zur außerbetrieblichen Erstausbildung. Zur Handwerk gGmbH kam Pia-Kristin Feege nach dem ihrem Bundesfreiwilligendienst in einer

Grundschule. In der höheren Handelsschule hatte sie zuvor den Schwerpunkt Büromanagement belegt. Im neuen Beruf kann die 21-Jährige beide Kompetenzen aus diesen unterschiedlichen Bereichen kombinieren. Die verwaltenden Tätigkeiten und der Kontakt mit Menschen bereiten ihr viel Spaß. Daraus schöpft sie ihre Motivation und das Handwerk ist für sie ein spannendes Umfeld in dem sie sehr gerne arbeitet.

Foto: Dörfert/Handwerk gGmbH

Neuer Kollege in der Kursstätte/ Schweißer

Das Team in der Schweißerei im Bremerhavener Haus des Handwerks hat zu Anfang Februar Verstärkung bekommen. Martin Wischnak ist gelernter Maschinen- und Anlagenmonteur und Metallbaumeister.

Zuvor hat er sich um Fragen im Außendienst um Fragen rund um die Verpackung sowie halb- und vollautomatische Verpackungsstraßen gekümmert. "Ich freue mich, meine Erfahrungen und mein Wissen, was ich über die Jahre erworben habe, praxisorientiert an andere weitergeben zu können", sagt er. Im Bereich Ausbildung war Martin Wischnak bei der Firma Hamburger Arbeit sowie in Abendkursen für Lagerfacharbeiter auf dem 2. Bildungsweg tätig.





Scout für Jugendliche

■ Seit Juli 2023 ist Björn Kleinhammer als Handwerkscout für das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH tätig.

In dieser Rolle hat er die Aufgabe, das Handwerk in Bremen und Bremerhaven erfolgreich mit den Herausforderungen junger Menschen zu verbinden. Dabei wird es auch darum gehen Kooperationen und intensive Netzwerkarbeit mit Schulen sowie anderen wichtigen Akteuren wie der Jugendberufsagentur weiter auszubauen. Zuvor war er 15 Jahre selbstständig als Berater

tätig und nahm sich der Aufgabe an, Schülern und Schülerinnen mit Potentialanalysen und Eignungsdiagnostiken dabei zu helfen, ihre wahre Berufung zu entdecken.

Darüber hinaus verfügt er über umfangreiche Erfahrungen in der Beratung von Fach- und Führungskräften als Personalcoach und Trainer. Björn Kleinhammer freut sich auf die neue Herausforderung, jungen Menschen von den vielfältigen Möglichkeiten in den Handwerksberufen zu erzählen und sie dafür zu begeistern.

Kammer begrüßt neue Justiziarin



Seit dem 1. Juni steht Jasmin Igbal den Mitgliedbetrieben der Handwerkskammer Bremen für Fragen rund um betriebliche Rechtsfragen zur Verfügung.

Die Juristin vertritt als Justiziarin ihre Kollegin Cigdem Ekiz und berät Betriebe zu allgemeinen Rechtsfragen mit betrieblichem Bezug sowie zum allgemeinen Vertragsrecht, zum Werkvertragsrecht und zum Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht. Eine gerichtliche oder außergerichtliche Vertretung ist aufgrund des Rechtsdienstleistungsgesetzes nicht möglich. Dafür können sich Betriebe an die Kreishandwerkerschaften beziehungsweise den Rechtsanwalt oder die Rechtsanwältin ihres Vertrauens wenden.

Vor dem Einstieg bei der Handwerkskam-

mer hat Jasmin Igbal mehr als fünf Jahre in einer größeren Bremer Kanzlei sowie in leitender Position bei einer senatorischen Behörde gearbeitet. Dort beschäftigte sie sich auch mit Fragen aus dem Sozial- und Verwaltungsrecht, Außer der Betriebsberatung Jasmin Igbal bei der Handwerkskammer weitere Aufgaben wahr. Dazu gehören der Vorsitz der Einigungsstelle bei Streitigkeiten zwischen Handwerksbetrieben und deren Auftraggebern sowie im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie für das Sachverständigenwesen.

Zu erreichen ist Jasmin Iqbal unter Tel. 0421 30 500-110 oder per E-Mail unter igbal.jasmin@hwk-bremen.de

Neuer Digitallotse berät Handwerksbetriebe

Schiffslosten führen ihre Kunden durch schwierige Gewässer. Als Digitallotse der Handwerkprojekt GmbH der Handwerkskammer Bremen hat sich Christopher Zimpel eine ähnliche Aufgabe gesetzt. Seit Anfang Juli begleitet er Bremer und Bremerhavener Handwerksbetriebe bei der Einführung digitaler Anwendungen.

Der 33-Jährige IT-Spezialist vertritt Digitallotsin Anne Mestre und ist zurzeit dabei, Kontakte zu Handwerksbetrieben und den Mitgliedern der Digitalisierungs-Netzwerke in Bremen und Bremerhaven zu knüpfen. Diese tauschen sich regelmäßig in lockerer Atmosphäre zu Themen rund um digitale Anwendungen im Betrieb aus und laden auch Referenten zu Kurzvorträgen ein, zum Beispiel zum Thema Arbeitszeiterfassung.

Vor seinem Einstieg bei der Handwerkprojekt GmbH hat der gelernte Großund Außenhandelskaufmann in selbstständiger Tätigkeit zusammen mit einem Partner erfolgreich einen Online-Vertrieb aufgebaut. Mit seiner Erfahrung steht er Betrieben, die sich stärker digitalisieren und zum Beispiel eine Handwerker-Software oder CNC-Technik einführen möchten, zur Verfügung. Auch zum Thema Social Media berät er. In näherer Zukunft möchte er kurze Videos über den YouTube-Kanal der Handwerkskammer veröffentlichen. Darin beschreibt er innerhalb von fünf Minuten kleine Schritte, mit denen Unternehmen sich ein Stück weit digitaler machen können.

Christopher Zimpel ist zu erreichen über Tel. 0421 30 500-301 oder per E-Mail unter christopher.zimpel@handwerkprojekt.de. Infos zur Handwerkprojekt GmbH und zu den Digital-Netzwerken in Bremen und Bremerhaven: www.handwerkprojekt.de



40 Jahre im selben Betrieb



■ Ein besonderes Betriebsjubiläum gibt es bei Metallbau Seitz in Bremerhaven zu feiern. Helwig Hencken arbeitet seit 40 Jahren im Betrieb.

"Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter und freuen uns über jeden, der bei uns arbeitet – aber 40 Jahre sind schon etwas ganz besonderes", sagt Reinhard Wetjen. Der Chef des Betriebs hat übrigens eine ganz besondere Verbindung zu seinem langjährigen Mitarbeiter, denn beide sind fast gleich lang im Betrieb. Wetjen begann seine Ausbildung zum Schlosser bei Metallbau Seitz ein Jahr früher als Hencken und übernahm später

als junger Meister den Betrieb. Schon als junge Gesellen hätten sie damals so manche Baustelle zusammen gerockt, wie Reinhard Wetjen mit einem Schmunzeln verrät.

Bis heute schätzt er die Arbeit seines langjährigen Kollegen. "Die Erfahrung, die er in die tägliche Arbeit einbringt, ist sehr wichtig für den Betrieb", so Wetjen. 14 Mitarbeiter hat die Firma, die Reinhard Wetjen gemeinsam mit seiner Frau Bettina führt. Sie alle wissen das familiäre Klima zu schätzen. Auch Helwig Hencken kommt jeden Tag gerne in die Werkstatt. "Es ist eine abwechslungsreiche Arbeit, die mir immer noch Spaß macht."

NACHRUF

Charakterkopf und Teamplayer

Das Handwerk trauert um Sieghardt Reinhardt

Immer freundlich, aber nie aufgesetzt, hart in der Sache, aber auch kompromissbereit, die Interessen des Handwerks immer als oberstes Ziel. Mit diesen Eigenschaften verbinden viele Handwerker Sieghardt Reinhardt. Wer ihn näher kannte, dem werden womöglich noch weitere Charakterzüge einfallen, zum Beispiel seine im besten Sinne preußischen Tugenden. Am 3. Juli ist Siegardt Reinhardt nur einen Tag nach seinem 80. Geburtstag gestorben.

Als Kfz-Meister und -Sachverständiger war er in einem der größten Gewerke zu Hause. Hier begann er auch seine lange Ehrenamtskarriere. Ab 1987 wirkte er im Vorstand der Kfz-Innung Bremerhaven-Wesermünde mit, engagierte sich dort ab 1990 als Lehrlingswart für den Nachwuchs und setzte sich ab 1993 schließlich als Obermeister für die Interessen der Kfz-Innungsbetriebe in Bremerhaven und im Altkreis Wesermünde ein. Karl Wilhelm Schnars, sein direkter Nachfolger im Amt des Obermeisters und später auch des Kreishandwerksmeisters, erinnert sich gerne an die Zusammenarbeit: "Sieghard Reinhardt hat das Handwerk fast 30 Jahre mitgeprägt. Er war mir immer ein sachlicher, kompetenter Ratgeber und Vorgänger. Seine freundliche und stets optimistische Einstellung selbst in schweren Lebenssituationen macht ihn zum Vorbild und gibt ein Beispiel dafür, wie man sich zugunsten unserer Gesellschaft engagieren kann."

Ab 1995 wirkte Sieghardt Reinhardt im Vorstand der Kreishandwerkerschaft (KH) Bremerhaven-Wesermünde mit, von 2001 bis 2003 war er Kreislehrlingswart, von 2003 bis 2011 Kreishandwerksmeister. Zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand

verlieh ihm die KH den Titel des Ehrenkreishandwerksmeisters. Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremer-

haven-Wesermünde, denkt an die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm zurück: "Wenn er von einer Sache überzeugt war, hat er sich mit mehr als einhundert Prozent dafür eingesetzt. Und wenn man etwas mit ihm verabredet hat, konnte man sich zu einhundert Prozent auf ihn verlassen. So konnten wir gemeinsam viel für das Handwerk in der Region Bremerhaven-Wesermünde erreichen."

Außer in seiner Innung, in der Kreishandwerkerschaft und bei zahlreichen weiteren Institutionen engagierte sich Sieghardt Reinhardt auch in der Handwerkskammer Bremen. Von 2004 bis 2011 wirkte er als Mitglied in der Vollversammlung mit, 2004 bis 2005 war er die Bremerhavener Stimme im Vorstand. Hans-Joachim Stehr, sein Nachfolger in diesem Amt und Arbeitgeber-Vizepräses der Kammer, erinnert sich: "Für Sieghardt Reinhardt stand das Wohlergehen des Handwerks immer an erster Stelle. Dabei stand für ihn immer die Sache im Vordergrund, nie seine persönlichen Interessen. Er besaß die wertvolle Eigenschaft, andere Meinungen nicht nur hinzunehmen, sondern auch zu achten und im Interesse einer gemeinsamen Lösung notfalls auch mal seine persönlichen Überzeugungen hintan zu stellen. Wenn es mal Meinungsverschiedenheiten gab, scheute er nicht davor zurück, sondern betrachtete das Ganze unter dem Motto .Streit ist der Weg – Konsens das Ziel'. Damit hat er für das Handwerk eine Menge bewirkt."

150 03 10

03.10. Autohaus Windels Schmidt + Koch GmbH, Bremen, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk und Maler- und Lackiererhandwerk

BETRIEBSJUBILÄEN



01.10. Hans-Jörg Landwehr, Bremen, Metallbauerhandwerk



01.09. Ernst Schäfer, Bremen Klavierstimmergewerbe



01.10. Autohaus Franz Bolle, Bremerhaven, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk



01.09. Bernd Janßen, Bremerhaven, Friseurhandwerk



14.09. Siegmund Gostomski und Leszek Wilczynski, Bremen, Eisenflechtergewerbe



21.09. Ralf Monsees, Bremen, Metallbauer- und Feinwerkmechanikerhandwerk



01.10. E.B.M.-Service Christian Tröger e.K.,
Bremen, Informationstechnikerhandwerk



01.10. Tischlerei B. Voß GmbH, Bremen, Tischlerhandwerk



01.10. Ladenbau Paprycka GmbH & Co.KG, Bremen, Tischlerhandwerk



01.10. Hans-Peter Greifenhagen, Bremen, Orthopädieschuhmacherhandwerk



01.10. Aleksandra Andrzejewski, Bremerhaven, Änderungsschneidergewerbe



06.10. Claudia Henschel, Bremen, Friseurhandwerk



08.10. Deutsche Telekom Außendienst GmbH, Bremen, Elektrotechnikerhandwerk



09.10. Beate Thaden, Bremerhaven,
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM SEPTEMBER 2023

01.09. Karl Wilhelm Schnars
KHM Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde
und OM Innung des
Kfz-Technikerhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde

Kfz-Technikerhandwerks Bremerhaven-Wesermünde

04.09. Stephan Polzin Stv. OM Innung des Bauhandwerks Bremen

04.09. Thomas Rammelt
Stv. OM Gold- und
Silberschmiedeinnung Bremen

06.09. Burkhard Behrmann
OM Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde und Vorstand Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde

09.09. Lutz Howald EOM Dachdecker-Innung Bremen 09.09. Kai Schulz Stv. Vorsitzender Arbeitgeberverband Handwerk Bremen

12.09. Dirk Reker
Stv. LIM Die Gebäudereiniger –
Landesinnung Bremen und
Nord-West-Niedersachsen

22.09. Anja Drossmann
KLW und Vorstand der
Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde

24.09. Lutz Bolle
Stv. OM Innung des
Kfz-Technikerhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde

5.09. Jürgen Rotschies OM Innung des Bauhandwerks Bremen

26.09. Andreas Meyer HGF Handwerkskammer Bremen 27.9. Eduard Gehr
EOM Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde

Nachträglich übermitteln wir dem Ehrenobermeister Detlef Melzer die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag am 27. August 2023

Falls Sie künftig keine
Veröffentlichung Ihrer Geburtstage
mehr wünschen, informieren Sie
die Handwerkskammer
unter Tel. 0421 30 500-113
oder unter
sekretariat@hwk-bremen.de.

VERANSTALTUNGEN AB SEPTEMBER 2023

Vorstandssitzung
Innung Sanitär Heizung Klima
Bremen

05.09. KH Bremen

Vorstandssitzung Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen des Gebäudereiniger Handwerks

05.09. KH Bremen

Innungsversammlung Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen des Gebäudereiniger Handwerks

05.09. KH Bremen

Freisprechungsfeier Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen des Gebäudereiniger Handwerks

07.09. KH Bremen

Berufsfachkonferenz Raumausstatter- und Sattler-Innung Bremen

11.09. KH Bremen

Vorstandssitzung Kreishandwerkerschaft und Arbeitgeberverband Bremen 12.09. KH Bremen Berufsfachkonferenz

12.09. KH Bremen Vorstandssitzung

Elektro-Innung Bremen

14.09. KH Bremen

Friseur-Innung Bremen

Vorstandssitzung Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen

14.09. KH Bremen

Berufsfachkonferenz Maler- und Lackierer-Innung Bremen

18.09. KH Bremen

Vorstandssitzung Maler- und Lackierer-Innung Bremen

18.09. KH Bremerhaven-Wesermünde Vorstandssitzung

Berufsfachkonferenz
Innung Sanitär Heizung Klima

19.09. KH Bremen

Berufsfachkonferenz Innung Metall Bremen

Bremen

19.09. KH Bremen

Vorstandssitzung Innung Metall Bremen

19.09. KH Bremen

Klönschnack Glaser-Innung Bremen

21.09. KH Bremen

Innungsversammlung Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen

22.09. KH Bremen

150jähriges Jubiläum Innung Sanitär Heizung Klima Bremen

22. + 23.09.

Stadthalle Bremerhaven Berufsinformationsmesse (BIM)

25.09. KH Bremen

Vorstandssitzung Friseur-Innung Bremen

28.09. KH Bremen

Kundenbeirat Kreishandwerkerschaft Bremen/Handwerk gGmbH

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

04.09.2023 Akademie des Handwerks

SHK-Handwerk Teile I und II Für Gesellen*innen, die ihren Meister im

Bereich des Installateur- und Heizungsbauer-Handwerks machen möchten. Ansprechpartner: Carsten Frieburg Telefon: 0471/185–314 E-Mail: info@akademie-bremerhaven.de Kosten: 6.900 Euro

04.09.2023 Handwerk gGmbH

Meisterkurs: Metallbau Teil I und II Teilzeit Für Gesellen:innen im Metallbauhandwerk Ansprechpartnerin: Kathrin Leber Tel.: 0421-222 744 421, E-Mail: weiterbildung@handwerkbremen.de Kosten: 6.700 Euro

05.09.2023

Handwerk gGmbH

Meisterkurs:

Tischler Teil I und II Teilzeit

Für Gesellen:innen im Tischlerhandwerk Ansprechpartnerin: Kathrin Leber Tel.: 0421-222 744 421, E-Mail: weiterbildung@handwerkbremen.de Kosten: 7.600 Euro

INFO

HandWERK gGmbH

weiterbildung@ handwerkbremen.de Tel.: 0421/222744-0

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.

info@akademie-bremerhaven.de Tel.: 0471/185–249

Amtliche Bekanntmachung

Die Handwerkskammer Bremen hat aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 05.10.2022 und der Vollversammlung vom 29.11.2022 die Neufassung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (FPO) erlassen.

Sie wurde durch die Senatorin für Kinder und Bildung durch Bescheid vom 14.02.2023 genehmigt und tritt am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft. Die Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen ist im Internetauftritt der Handwerkskammer Bremen unter

https://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen

in voller Länge veröffentlicht.

Bekanntmachung

Anmeldung zur Abschluss-/Gesellenprüfung Winter 2023/2024

Zu den im Winter 2023/2024 stattfindenden BERUFSABSCHLUSS- / GESELLENPRÜFUNGEN im Bezirk der Handwerkskammer Bremen werden Anmeldungen ab sofort bei den folgenden Stellen entgegengenommen:

Kreishandwerkerschaft Bremen,

Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, Telefon: 0421 22280-600,

E-Mail: ausbildung@bremen-handwerk.de

Innung des Bauhandwerks Bremen,

Martinistr. 53-55, 28195 Bremen, Telefon: 0421 22280-660, E-Mail: bau@vbu-bremen.de

Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde,

Columbusstr. 2, 27570 Bremerhaven, Telefon: 0471 185-225 oder 0471 185-239, E-Mail: mangels@kh-bhv.de oder wojciechowski@kh-bhv.de

Handwerkskammer Bremen,

Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen Telefon: 0421 30500 133, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-bremen.de

Für die Teilnahme an der Berufsabschlussprüfung Winter 2023/2024 haben sich anzumelden:

- Auszubildende und Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 31. März 2024 endet
- Auszubildende / Umschüler, die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben
- Personen, die von den besonderen Zulassungsvorausset-

zungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) /§ 37 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) Gebrauch machen wollen

Anmeldeformulare für die infrage kommenden Auszubildenden wurden bereits an die Ausbildungsbetriebe versandt.

Die Anmeldungen sind spätestens am 30. September 2023 einzureichen!

Der Anmeldung ist das letzte Berufsschulzeugnis beizufügen. Es werden nur vollständig ausgefüllte und vom Auszubildenden und Ausbilder unterschriebene Anmeldungen entgegengenommen.

Verspätete Anmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von 40 Euro möglich!

Die Prüfungsgebühr richtet sich nach der Gebührenordnung der Handwerkskammer Bremen. Die genaue Prüfungsgebühr können Sie bei den oben genannten zuständigen Stellen erfragen.

Die Prüfungsgebühr ist nach Erhalt der Gebührenrechnung vor Beginn der Prüfung zu entrichten.

Für die Anmeldung von Wiederholungsprüflingen gelten besondere Regelungen.

Eine Übersicht der für die einzelnen Berufe zuständigen Stellen finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer (www. hwk-Bremen.de) im Bereich Ausbildung/Rund um die Prüfung/Zuständigkeiten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die oben aufgeführten Stellen.

Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter:

www.hwk-bremen.de /Servicecenter/Formulare& Downloads oder

www.bremen-handwerk.de/Prüfungswesen/ Downloads Gesellenprüfung

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30500-319

Bremen Angebote

1205 Alteingesessener, gut florierender Handwerksbetrieb für Klempnerei, Sanitär und Heizung zu verpachten oder zu verkaufen.

1330 Friseursalon in Bremen-Hemelingen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken für Damen und Herren zu verkaufen.

1380 Tischlerei im Steintorviertel, ca. 300 gm, mit Kundenstamm und Maschinen und dazugehöriger Wohnung ca. 100 qm und 25 qm Südterrasse, anno 2022 zu verkaufen.

1409 Fleischerei mit ökologischem Hintergrund sucht Nachfolger für zukünftiges Konzept.

1448 Friseurbetrieb im Viertel mit Inventar abzugeben, 10 Arbeitsplätze für Damen und Herren, ca. 100 gm, Inventar soll übernommen werden, Mitarbeiter nicht.

1449 Zahntechnisches Labor in Bremen aus Altersgründen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Metall- und Vollkeramik, Implantatprothetik, CAD/CAM Zirkonoxid, Galvanotechnik, Totalprothetik.

1450 Kleiner Elektroinstallationsbetrieb (GmbH) / Fachbetrieb Elektromobilität ansässig im Bremer Umland, sucht aus gesundheitlichem Grund einen Nachfolger/In. Ideal für Existenzgründer/In. Eintragung im BDEW/Wesernetz vorhanden. Bestehende Kooperationsverträge und laufende Projekte können mit übernommen werden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

1454 Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit 20 Jahre altem Kundenstamm und 14 Mitarbeitern bei einem von Umsatz 1,3 Mill. € pro Jahr sucht Nachfolger.

1458 Änderungsschneiderei Avci in der vom LDW, Telefon 0421 - 875177 Geschäftsaufgabe aus Altersgründen, besteht seit 1974, Stammkundschaft. Industrie-Nähmaschinen und Material zu

1459 Alt eingesessener und vielseitiger Metallbaubetrieb mit großen Kundenstamm in Bremen-Nord und um zu, sucht Nachfolger oder Käufer.

1472 Sanitär- und Heizungsbetrieb zu verkaufen. Ansässig in einem bevorzugten zentral gelegenen Stadtteil. Die Firma hat einen sehr guten Ruf und gesundes Kundenklientel. Besonders geeignet, um ihn weiterzuführen und nicht nur zur Monteurgewinnung oder Erweiterung bestehender Betriebe zu erwerben, da er viel Potential mitbringt. Der Betrieb hat aktuell sechs Mitarbeiter

1475 Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen-Huchting sucht einen Nachmieter. 90 qm, 6 Plätze, 850 € Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vormieter abgekauft werden.

1480 Kosmetiker/-in oder Friseurmeister/-in zur Betriebsbeteiligung gesucht für einen 100 gm großen Salon mit 7 Bedienplätzen, moderner Einrichtung und einer extra Kabine für Kosmetik in Horn-Lehe.

Bremen Gesuche

2079 Firma Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co KG sucht SHK-Betrieb zur Übernahme / Betriebsvergrößerung in Bremen-Stadt oder südliches Umland

2090 Suchen Friseursalon in Bremen-Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 - 500 qm, beheizt. Sanitärräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb

sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz, Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle perspektiven für Mitarbeitende.

1481 Tiefbaubetrieb aus dem Bremer Umland mit 12 Mitarbeitern zu verkaufen. Abgabe ab April 2023.

1482 Gut eingeführter Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit Werkzeugen und Maschinen zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0170 2742184 oder 0421 510495.

1485 Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 €. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein

Raum ca.10 gm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

1490 Tiefbaubetrieb mit 8 gewerblichen und 2 technischen Mitarbeitern sowie Kfz, Geräte und Werkzeuge zum 01.10.2023 gegen Abstand abzugeben.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche An-

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3086 Erfahrener Unternehmensinhaber

und Meister im Malerhandwerk sucht wegen Ortwechsels ein Malerunternehmen im Raum Bremerhaven mit bis zu 10 Angestellten zur Übernahme.

3088 Alteingesessener Dachdeckerbetrieb in Bremerhaven sucht Nachfolger.

3090 Namhaftes Bauunternehmen aus Bremerhaven mit ca. 20 Mitarbeitern im Bereich Rohbau, Dach, Sanitär- und Heizung inkl. Konzession zu verkaufen. Einarbeitung möglich. Vorhandener Kunden-, Lieferanten- und Subunternehmerstamm, Werkzeuge, Maschinen, Baukräne und Fuhrpark bis zur schlüsselfertigen Erstellung von EFH bis Großprojekt gehören dazu. Zudem kann optional das Betriebsgelände mit großem Büro, Hallen und über 5000 gm Grundstück mit erworbenen werden. Starten Sie durch in eine erfolgreiche Branche, gute Gewinne möglich.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:

Jessica Eggers,

Ansgaritortstr. 24, 28195 Bremen Telefon: 0421/30500-311 Telefax: 0421/30500-319 E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber: Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)

Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen: Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen: Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen: E-Mail: anzeigen@ handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@ handwerk-in-bremen.de

Druck:

BerlinDruck GmbH + Co KG Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsmagazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für un verlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen Ansgaritorstraße 24 28195 Bremen Telefon: 0421/30500-0 Telefax: 0421/30500-109 Internet:

www.hwk-bremen.de E-Mail: service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III) 27568 Bremerhaven Telefon: 0471/97249-0 Fax: 0471/97249-18

Internet: www.hwk-bremen.de Redaktionsleitung HiBB: Oliver Brandt Pressesprecher Handwerkskammer Bremen Telefon: 0421/30500-307 E-Mail:

brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe Telefon: 0421 / 222 80 600 kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-Wesermünde: Imke Lathwesen Telefon: 0471/185-246 E-Mail: info@kh-bhv.de

WOLTMANN GRUPPE

ARTNER



ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR GROSS- UND FLOTTENKUNDEN!

- Mehrmarkenhändler
- Verkauf von PKW und NFZ
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Groß- und Flottenkunden
- Privat- und Gewerbekunden
- Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile



Kostenloser Hol- und Bringservice



Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität



Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus



Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service



Leasingvorabcheck für alle Fabrikate



Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen



Professionelle Einweisung und Übergabe



Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität



Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße* Woltmann Martinsheide* Woltmann Delmenhorst* Woltmann Wildeshausen* Föhrenstraße 70-72 28207 Bremen T. 0421/45808-0

Martinsheide 22 28757 Bremen T. 0421/66009-0

Syker Straße 111 27751 Delmenhorst T. 04221/9765-0

Ahlhorner Straße 83 27793 Wildeshausen T. 04431/9490-0

Autohaus Lemke ** Osterfeuerberger Ring 45-47 28219 Bremen T. 0421/38601-0

Jaguar & Land Rover House Woltmann Henri-Dunant-Straße 6

28329 Bremen T. 0421/46890-0

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG